

Greiffenberg, Catharina Regina von: Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein

- 1 Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein verlassen /
- 2 doch unerrettet seyn? thm alles möglich ist.
- 3 Nur das nicht / daß er deß / der ihm vertraut / vergist,
- 4 sein seyn pflegt alle ding / nur dieses nicht / zu fassen.
- 5 Daß sein verheissen fähl / unmöglich ist dermassen /
- 6 daß / eh als sie / die Erd' und Himmel brechen müst.
- 7 Sie ist gewisser / als du selbst im Wesen bist.
- 8 Doch ihr' Erfüllung reist die unerhörtste strassen.
- 9 Sie schwindet in der Hand / wann man sie sicher hält.
- 10 Vnd wann sie über Meer / nach unserm Sinn / entfernt /
- 11 sie / als ein wunder Geist / uns in die Hände fällt;
- 12 im Augenblick verlischt / bald wider neu besternet.
- 13 Diß treibt sie / biß man sich in alle wendung schickt;
- 14 dann klar und offenbar beständig sie erquickt.

(Textopus: Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein verlassen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>